

Hansa Baugenossenschaft eG
Mein Hansa-Service
Lämmersieth 49
22305 Hamburg

15. Juli 2019

Betreff: Widerspruch Installierung Funk-Heizkostenverteiler „kaloBLUE K1.5X“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerspreche ich vorsorglich dem Einbau der Funk-Heizkostenverteiler „kaloBLUE K1.5X“.

In der Zeitschrift „bei uns“ wurde der Einbau von neuen Heizkostenverteilern angekündigt. Wenn es sich bei dem geplanten Einbau um den Heizkostenverteiler handelt, der dort abgebildet ist, kann das Gerät weit mehr, als „nur“ funken. Dem Produktdatenblatt des Herstellers ist zu entnehmen:

„Der neue kaloBLUE K1.5X zeichnet sich durch eine Vielzahl innovativer und leistungsstarker Eigenschaften aus. Neben einer optimalen Funkleistung ermöglicht das Gerät einen Funkbetrieb im Open Metering System (OMS). Zudem kann der kaloBLUE K1.5X selbst nach erfolgter Erstinstallation jederzeit vom Walk - by auf das Fernauslese-Verfahren AMR (Automatic Meter Reading) umgerüstet werden. Dafür ist das Betreten der Wohnung nicht erforderlich.“

Das ist ein Zugriff in meine privaten Räumlichkeiten, den ich entschieden zurückweise. Wie ich Ihnen bereits in Bezug auf den Einbau der Funk-Rauchmelder schrieb, misstraue ich dieser Technik zutiefst. SmartMetering möchte ich unter keinen Umständen in meinen Wohnräumen wissen.

Eine Umstellung von funkendem Gerät zu einem smarten, würde ich nicht einmal mitbekommen!

Nun hoffe ich, dass ich mich täusche und die – gegen meinen Willen – eingebauten Funk-Heizungsablesegeräte von ista nicht gegen die in der Zeitschrift abgebildeten Geräte ausgetauscht werden sollen. Zumal Sie ja sicherlich alle betroffenen Mieter zu so gravierenden Eingriffen in ihre Privatsphäre explizit informieren und befragen würden.

Zu dem Einbau der ista-Geräte wurde ich leider nicht gefragt. Ich wusste von nichts, bis die Geräte an den Heizkörpern angebracht waren.

In meinen Augen ist das ein beklagenswerter Umgang mit Mietern, insbesondere da wir eine Genossenschaft sind. Digitale Technik ist höchst umstritten. Vor kurzem hat die Innenministerkonferenz darüber beraten, wie das polizeiliche Abhören von Smart-Home-Geräten juristisch sauber durchsetzbar ist. China lässt grüßen. Ich möchte weder in einer Diktatur, noch in einem Land, in der jede noch so kleine Handlung überwacht wird, leben. Und ich möchte auch nicht den Weg dazu bereiten, dass es so kommen kann.

Daher fordere ich Sie auf, Mieter selbst wählen zu lassen, ob sie digitale Technik in ihren Wohnungen verbauen lassen wollen oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen